

Kameraden Bürger und Nationalgarden!

Der gestrige Tag hat uns offen gezeigt, **wer** seit langer Zeit die Ruhestörungen jeder Art genährt und geleitet hat, und **welcher** Zweck hierbei heimlich verfolgt wurde.

Die Arbeiter-Unruhen im vorigen Monate, so wie die Excesse der Aktien-Besitzer, und die vorgefallenen Verletzungen des, **jedem** Bürger heiligen Hausrechtes in den letzten Tagen, wären gewiß nie entstanden, wenn nicht jene **kleine** Parthei, welche unter dem Titel der **Demokratie** und unter dem Vorwande der **allgemeinen Volksbeglückung** nur den **Umsturz** aller bestehenden Verhältnisse beabsichtigt, hierzu durch ihre **Klubbs** und ihre **Schandblätter** die Veranlassung gegeben, und die Leitung übernommen hätte.

Da nun alle diese Umtriebe an der festen und entschiedenen Haltung der Bürger, Nationalgarden und der übrigen Bewohner Wiens gescheitert sind, so hatte diese Parthei gestern die **Freiheit**, unter Anführung und Benützung von Studenten, die Wiedereinsetzung des Sicherheits-Ausschusses mit **bewaffneter Hand** zu fordern.

Der Sicherheits-Ausschuß, welcher offenbar nur durch die Revolution bedingt war, wurde aufgelöst, weil er das Vertrauen des Volkes in letzterer Zeit verloren hatte, weil sein Bestehen allen übrigen gesetzlichen Gewalten nur **hemmend** in den Weg trat, und weil wir endlich aus dem Zustande der Revolution wieder allmählig in den einer geordneten und gesicherten Freiheit ohne weitere Störung übergehen wollten.

Die Rechte des Volkes wahrt der hohe Reichstag, für Ordnung und Sicherheit haftet das verantwortliche Ministerium; die Wiedereinführung des Sicherheits-Ausschusses würde daher offenbar die freie und gesicherte Entwicklung unserer Verhältnisse, durch welche **allein** das Gedeihen unserer wahren Freiheit und das Wiederaufleben des allseitigen Geschäftsverkehrs **ausschließend** bedingt ist, statt **erstarcken**, nur gefährden und lähmen.

Das kann, das darf der Erfolg unserer angestregten Dienstleistungen nicht sein.

Wir protestiren demnach hiermit auf das **Bestimmteste** gegen eine Wiedereinführung des Sicherheits-Ausschusses unter was immer für einer Form oder Benennung.

Was nun insbesondere die Ereignisse des **gestrigen** Tages anbelangt, so können wir nicht umhin, dem **Ministerium** für die, zur Erhaltung der Ordnung und Sicherheit, und zur Aufrechthaltung unserer constitutionellen Freiheit angewendeten **energischen Maßregeln** unseren **innigsten Dank** auszusprechen, und demselben hiermit feierlichst zu erklären, daß wir zu diesen Zwecken auch fernerhin mit aller Aufopferung eintreten werden.

Dies, **Kameraden!** sind unsere Gesinnungen, welche wir hier offen an den Tag legen. Wir fordern **Euch** auf, Euch hierin mit uns zu vereinigen, und dieß im kürzesten Wege zur Kenntniß des Ober-Kommando zu bringen, dem wir hiermit allsogleich die Anzeige erstatten.

Wien, den 14. September 1848.

Die 6. Compagnie des IX. Bezirkes
der Wiener Nationalgarde.

Kammern und Nationalparlament!

Der geistige Tag hat uns offen gezeigt, nicht seit langer Zeit die Hoffnungen sehr viel geändert und gestillt hat und nicht Zweck hierbei bestimmt erfüllt wurde.

Die Vertreter-Länder im vorigen Monate, so wie die Gesetz der Mittel-Wähler, und die vorerwähnten Ver-
sammlungen des Herrn Wähler höchsten Bundesrats in den letzten Tagen, deren Gesetz nie entstanden, wenn nicht
seine kleine Partei, welche unter dem Titel der Demokratie und unter dem Vorwand der allgemeinen
Kollektivbildung um den Umfang aller bestehenden Verhältnisse beschuldigt, diese durch ihre Klubs
und ihre Schandblätter die Verantwortung gegeben, und die Vermeidung übernommen hätte.

So nun alle diese Punkte an der Spitze und auf die Spitze der Nation, Nationalparlament und der
höchsten Bundesrat hinaus geschickt hat, so hatte diese Partei seinen die Freiheit, unter Anführung und
Behandlung von Staatsräthen, die Verantwortlichkeit der Verantwortlichen mit dem Namen der
Der Sicherheits-Ausschuss, welcher offenbar nur durch die Revolution bedingt war, wurde aufgehoben, weil
er das Vertrauen des Volkes in letzter Zeit verloren hatte, weil sein Vertheil allen höchsten gesetzlichen
und Herrschaft in dem Lande war, und weil wir nicht mehr zum Zustand der Revolution nicht allmählich in dem
einer Proportion und höchsten Freiheit ohne weitere Rücksicht zu übergeben wollten.

Die Stärke des Volkes macht der hohe Reichstag, für Ordnung und Sicher-
heit das verantwortliche Ministerium; die Verantwortlichkeit des Sicherheits-Ausschusses wurde
daher offenbar für die freie und gesicherte Entscheidung unserer Verhältnisse, durch welche allein das Wesen unserer
wahren Freiheit und das Verantwortliche des allseitigen Verantwortlichen ausschließend bezieht ist, hat die
halten, um gehalten und leben.

Das kann, das hat der Erfolg unserer angelegentlichsten Bemühungen nicht
sein.

Wir protestiren demnach hiermit auf das Bestimmteste gegen eine Verantwortlichkeit des Sicher-
heits-Ausschusses unter irgend einer Form oder Benennung.

Was nun insbesondere die Ereignisse des höchsten Tages angeht, so können wir nicht umhin, dem
Ministerium für die zur Erhaltung der Ordnung und Sicherheit, und zur Aufrechterhaltung unserer constitutionellen
Freiheit angeordneten energischen Maßnahmen unsern innigsten Dank auszusprechen, und es
selben hiermit herzlich zu erklaren, daß wir zu diesen Zwecken auch fernhin mit aller Aufmerksamkeit eintreten werden.
Doch, Kammerherren! Was unsere Bestimmungen, welche wir hier offen an den Tag legen. Wir fordern
auf, Euch hierin mit uns zu vereinigen, und sich im höchsten Maße zur Erhaltung des Vater-Landmanns zu betheiligen,
dem wir hiermit allseitig die Hände erheben.

Wien, den 14. September 1848.

Die G. Compagnie des H. Reiches
der Wiener Nationalparlament